

Medienmitteilung der Zürcher Hochschule der Künste vom 19. September 2012

## Förderpreise 2012 der Zürcher Hochschule der Künste verliehen

Auszeichnung an sieben Bachelor-Arbeiten aus den Bereichen Design, Film, Musik, Medien & Kunst, Theater sowie Vermittlung.

Die Zürcher Hochschule der Künste ZHdK vergibt den Absolventinnen und Absolventen der Bachelorstudiengänge jährlich einen Förderpreis, dotiert mit 5'000 Franken je Studiengang. Die Auszeichnung soll die PreisträgerInnen fördern sowie ihre herausragende Arbeiten sichtbar machen. Dieses Jahr gingen die Preise an:

- BA Film: Im experimentellen Film *Lamina* zeigt Christian Tschanz mit sparsamen Mitteln, aber sehr präzise, eine archaische Situation ausserhalb von Zeit und Geschichte: der Mythos vom Werden und Vergehen des Menschen und seiner Verlorenheit in der Welt.
- BA Design: Mit *Hello Peter!* gelang Mario Hipleh eine überzeugende Auseinandersetzung mit dem Schweizer Starfotografen Hollywoods, Peter Borsari. In seinem Kurzfilm wird beispielhaft deutlich, wie Glamour produziert wird – ein für die Vertiefung Style & Design zentrales Thema.
- BA Vermittlung von Kunst und Design: Die Studierenden Florian Borsinger, Sambo Deng, Esther Engeli, Fabienne Hugelshofer, Xenja Rosalen, Céline Stadler, Fabienne Wäspi und Laura Zarotti überzeugten mit ihrem Projekt *10'000 Stunden*. Für die gleichnamige Ausstellung des Kunstmuseums des Kantons Thurgau (Kartause Ittingen), welche die Frage nach der Bedeutung des Handwerks in der zeitgenössischen Kunst stellt, erarbeiteten die Studierenden innovative Vermittlungsprogramme.
- BA Medien & Kunst: Mit *Hybrid* öffnete Kevin Aeschbacher einen Raum, in dem gegenwärtige und historische Ästhetiken, Bildwelten und Bildfindungen nebeneinander treten. Er vereinte damit souverän scheinbar unversöhnliche Bildstrategien und reflektiert die historische Bedingtheit seiner Arbeitsweise, wenn er die Geschichte der Malerei als sein Atelier bezeichnet, in dem Bilder entstehen.
- BA Musik und Bewegung: Das Projekt *Hand und Fuss* von Ursina Hug und Rebekka Wälti zeigte eine gekonnte Verbindung von musikalischer Komposition und Bewegungsperformance. Aus dem Spiel der weissmarkierten Hände und Füsse in Verbindung mit Perkussionsklängen ist ein ideenreiches Pattern-Spiel entstanden, das sowohl durch die Vielfalt der Formensprache wie auch durch die hohe Virtuosität der beiden Akteurinnen zu beeindrucken vermochte.
- BA Theater: Mit dem Stück *Von der plötzlichen Orientierungslosigkeit bei Einbruch der Dunkelheit* gelang Philippe Heule ein Werk, das in einer absurden helvetischen Alltäglichkeit fusst und sich durch eine verdichtete Kunstsprache auszeichnet, welche die lieblich bedrohende Atmosphäre der Geschichte unterstützt und erweitert.
- BA Musik: Caroline Vischer realisierte mit dem Projekt *Von Leben zum Tod – da wo die Musik das Unaussprechliche ausdrückt* eine hervorragende Arbeit mit einer zeitgenössisch ausgerichteten, anspruchsvollen Musikauswahl. Es gelang ihr, das schwierige Thema sensibel aufzugreifen und umzusetzen. Vorbildlich verbindet ihre Arbeit Tradition und Moderne, Konzept und Kreation.



«Hybrid», Kevin Aeschbacher, BA Medien & Kunst



«Hello Peter!», Mario Hipleh, BA Design



«Hand und Fuss» Ursina Hug und Rebekka Wälti, BA Musik und Bewegung

---

## **Kontakt**

Zürcher Hochschule der Künste  
Hochschulkommunikation  
Toni-Areal, Pfingstweidstrasse 96, Postfach  
Postfach, CH-8031 Zürich

[zhdk.kommunikation@zhdk.ch](mailto:zhdk.kommunikation@zhdk.ch)

+41 43 446 44 20